**Ein Bild, das Messer, Tisch enthält.

Automatisch generierte Beschreibung**

![Ein Bild, das draußen, Baum, sitzend, bedeckt enthält.

Automatisch generierte Beschreibung]()

**Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. (Jes 41. 10)**

„Fürchte dich nicht“, dieser Zuspruch kommt besonders häufig vor in der Bibel. Sicherlich denken Sie da an die Weihnachtsgeschichte, in der der Engel Maria die Geburt ankündigt und ihr sagt, sie brauche sich nicht zu fürchten. Später sind es die Hirten, denen zugerufen wird „Fürchtet euch nicht, denn ich verkündige euch grosse Freude…“.

Weit über hundert Mal kommt diese Aufforderung in der ganzen Bibel vor.

Darin liegt ein grosses Trotzdem. Trotz berechtigter Sorge, die man im Leben haben kann, zum Beispiel um den Arbeitsplatz, die Wohnung, die Kinder, die alten Eltern, die eigene Gesundheit, die Gesundheit von bejahrten Freunden in dieser Krisenzeit, trotz alledem sollen wir uns nicht von Angst leiten lassen. Angst hilft nicht, sie lähmt, macht bewegungsunfähig und eng, zieht uns den Boden unter den Füssen weg, hindert uns am Denken und nebelt unseren gesunden Menschenverstand ein.

Leitstern sei uns die Gewissheit, dass Gott mit uns ist, uns hält und hilft. Das gibt Stärke, Kraft und festen Boden unter den Füssen. Das ist ein Anker, der uns so gut hält, dass auch Stürme uns nicht fortzureissen vermögen.

*Eva Brandin, Pfarrerin*